

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	BW	Nr. 221812059	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Groeper, Kerstin/ Zuname Vorname			ID: 18221812059		
Schmidt, Vivien Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Abenteuer an der Lübecker Bucht. Lilly, Nikolas und die Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Lilly und Nikolas Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-942428-63-7 ISBN		116 Seitenzahl	14,50 Preis (EURO)		
Biber & Butzemann Verlag		Schöneiche Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter: Reiseführer, Ostsee, Lübeck,		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:		
Verlag Datum		

Inhaltsangabe

Lilly und Nikolas machen mit ihren Eltern Urlaub an der Ostsee in der Nähe von Lübeck. Dort finden sie schnell Freunde und gründen die Bande "Ostsee-Indianer". Ihr Treffpunkt ist eine alte Fischerhütte, in der Fledermäuse leben. Als der Investor die Hütte abreißen will und mit allen Mitteln versucht, die Fledermäuse zu vertreiben, können nur die Ostsee-Indianer dies verhindern.

Beurteilungstext

Das Geschwisterpaar Lilly und Nikolas sind die Hauptprotagonisten zahlreicher literarischer Kinderreiseführer aus dem dafür spezialisierten Kinderbuchverlag Biber & Butzemann. Dieses Mal fahren sie mit ihren Eltern in dem Buch "Abenteuer an der Lübecker Bucht. Lilly, Nikolas und die Ostsee-Indianer" an die Ostsee, genauer in die Nähe von Lübeck, wie es der Titel schon verrät. Dort finden sie schnell gleichaltrige Freunde und gründen die Bande "Ostsee-Indianer". Ihr Treffpunkt ist eine alte Fischerhütte, in der Fledermäuse leben. Als der Investor die Hütte abreißen will, um dort ein Hotel zu bauen, und mit allen Mitteln versucht, die Fledermäuse zu vertreiben, können nur die Ostsee-Indianer dies verhindern. Und dann ist da noch Raven, der Sohn ihrer Vermieterin. Sobald er den Namen Ostsee-Indianer hört, wird er komisch. Womit hat sein Verhalten zu tun? Wird er sich doch noch den Ostsee-Indianern anschließen? Welches Geheimnis hat Raven? Kerstin Groeper und Steffi Bieber-Geske schließen mit ihrer eigenständigen Geschichte nahtlos in der Figurenentwicklung an die vorherigen Bände um das Geschwisterpaar an. Leicht, flüssig und unterhaltsam erzählen sie einerseits von dem Urlaub, stellen recht ausführlich, plastisch die Ausflüge zu Sehenswürdigkeiten der Region dar, andererseits entwickeln sie Spannungsgeladen das Abenteuer um die alte Fischerhütte und die Fledermäuse. Immer wieder können sie beide Stränge gut miteinander verknüpfen, ineinander verweben. Das Eine geht nicht ohne das Andere.

Mit Kerstin Groeper, die als Moderatorin der Karl-May-Festspiele in Radebeul arbeitet, hat der Verlag die richtige Autorin für das Indianer-Thema gefunden. Denn nicht nur Lübeck und seine Umgebung spielt im Kinderbuch eine Rolle, sondern auch das Thema Fledermausschutz und Indianer - eigentlich zwei Dinge, die auf den ersten Blick nichts miteinander zu tun haben. Dank der reichhaltigen Kenntnisse über Indianer (Fledermaus-Legende) und dem literarischen Geschick gelingt es den beiden Autorinnen, die beiden Bereiche nahtlos zu verbinden.

Reifer und älter sind die beiden Geschwisterpaare. Genau wie das literarische Werk insgesamt. Im Vergleich zu den ersten Bänden spürt man eine deutlich positive Entwicklung im Plot und Schreibstil.

Bestens ist das Buch als literarischer Kinderreiseführer für einen Urlaub an der Lübecker Ostseeküste geeignet. Die Sehenswürdigkeiten sind mehr für Kinder ab Vorschule oder Grundschule geeignet, gekonnt ausgewählt und spannend präsentiert. Kurzum solche Ferien wie Lilly und Nikolas hätten viele Kinder (und Erwachsene) auch gerne. Übrigens bleiben Erwachsene im Buch sehr im Hintergrund. Der Fokus liegt auf den Kindern, ihrer Freundschaft, ihrem Mut und ihrem Ideenreichtum um den Schutz der Fledermäuse.

Vivien Schmidt hat mit kleinen Vignetten das Buch ausgestattet, wobei sie eher unterhaltsamen Charakter haben, als Sehenswürdigkeiten abzubilden. Die Bilder entstehen eher während der Erzählung im Kopf und tun dem Buch keinen Abbruch.

Wer in der Nähe von Lübeck Urlaub macht, dem sei dieser Band als literarischer Reiseführer sofort für seine Kinder empfohlen. Mit ihm lässt sich der Urlaub abwechslungsreich gestalten. Und wer für Kinder ab 8, 9 Jahre zum Selberlesen, ab 6, 7 Jahre zum Vorlesen ein spannungs- und unterhaltsames Abenteuerbuch sucht, dem sei der Band von Herzen empfohlen. Er ist wie ein Kurzurlaub, dem man

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

spannungsgeladene, unterhaltsame Leseverweilung, denn der Bergbau ist ein faszinierendes Thema, das mit der letzten Seite sehnsuchtsvoll nachtrauert.

22 Sachsen	Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	BW	Kürzel	Nr. 221812026
-------------------	--------------	-----------	-----------------------------	----	--------	----------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Jürchott, Carola Zuname Vorname	ID: 17221812026
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert

Die Schätze des Erzgebirges. Bergbau zum Anfassen für kleine und große Mineraliensammler Titel			Einsatzmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe	Zielgruppe: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 		
978-3-95916-040-7 ISBN	60 Seitenzahl	4,50 Preis (EURO)	
Biber & Butzemann Verlag	Schöneiche Ort	2017 Jahr	

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter: Bergbau, Reiseführer,
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: ..	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
	Zentraldatei: ..
	Verlag Datum: ..

Inhaltsangabe
 Bellt ein Hunt? Was ist ein Geleucht? Wo findet man tausende Mineralien? Das kleine Heft zeigt Dir die abenteuerliche Welt des Bergbaus im Erzgebirge.

Beurteilungstext
 Carola Jürchott hat 2017 im Kinderbuchverlag Biber & Butzemann ein kleines, aber feines Heftchen über den Bergbau im Erzgebirge herausgebracht. Unter dem Titel "Die Schätze des Erzgebirges, Bergbau zum Anfassen für kleine und große Mineraliensammler" nimmt die Broschüre, etwas größer als ein Pixie-Heft, Kinder ab 8, 9 Jahre in die abenteuerliche Welt des Erzgebirgsbaus. Carola Jürchott breitet ein breites Spektrum von der Geschichte, über die Sprache, die Orte, die heutige Museenlandschaft, Traditionen, Kunst bis zum Bergbau an sich aus. Die Kinder lernen in acht Kapiteln die Grundlagen zum Bergbau und ganz speziell zur alten Bergbauregion in Mitteldeutschland. Aufbauend und die Neugierde der Kinder weckend erklärt Jürchott, was Erze sind, welche Mineralien im Erzgebirge abgebaut wurden, stellt ausgewählte Orte mit Bergschauwerken oder Museen wie terra mineralia in Freiberg vor, erklärt besondere Formen von Mineralien wie Drusen, zeigt anhand der Bergmannssprache die Arbeit unter Tage, erzählt von den vier Berggeschreyen im Erzgebirge, zeigt viele, viele Erze und geht zum Schluss auch kurz auf den Einfluss des Bergbaus auf Kunst und Tradition (Stichwort Schwibbogen, Bergmann und Engel) ein. Ihr gelingt es, in wenigen Sätzen viel Wissenswertes spannend und neugierig machend zu erläutern. Erste Begriffe und Grundlagen lernen die Kinder kennen. Jede Doppelseite ist mit guten, eigenen Fotos illustriert. Die Fotos überwiegen oft gegenüber dem schmalen Text, was letzterem aber nicht zur Last geht. Fachbegriffe sind fett gedruckt und kurz erklärt. Sehr schön ist die Verzahnung von Reiseführer und Erklärung des Bergbaus mit der Geschichte. Das macht das kleine Heft so besonders. Mit "Die Schätze des Erzgebirges" gelingt es Carola Jürchott Kindern ab Grundschulalter für die Region Erzgebirge, dessen Bedeutung im Namen erklingt und für die Geschichte Mitteldeutschlands, ja Mitteleuropas entscheidend war, greifbar zu machen. Dieses Heftchen eignet sich wunderbar als vorbereitende Lektüre für eine Reise dorthin, dort als Andenken und generell als kleines Geschenk für Geburtstagsfeiern, Mitbringsel oder anderen Anlässen wie die Zuckertüte. Zudem kann es sehr gut als Einstieg in den Sachkundeunterricht in der Grundschule genutzt werden. Grandios gelungen!